

NAMKUNG, J.: The Spiders of Korea.

647 S.; 1280 s/w-Zeichnungen, 918 Farbfotos, 103 Farbaquarelle. Kyo-Hak Publishing, Seoul, 2001. 35000 Won (ca. 30 €). Koreanisch. ISBN 89-09-07075-7 96490.

Zu beziehen z.B. über: Korean Book Services, Helmut Hetzer, Prinzenweg 18, 93047 Regensburg, <http://www.koreanbook.de>

In den Arachn. Mitt. 23. wurde bereits ein Spinnenbuch aus Korea besprochen, welches wegen der koreanischen Schrift weniger für den europäischen Markt geeignet schien. Erst jetzt wurde ein weiteres koreanisches Bestimmungsbuch verfügbar, mit dem es sich deutlich anders verhält, obwohl es ebenfalls beinahe durchgehend in Koreanisch verfasst ist. Alle 546 Arten aus 220 Gattungen und 43 Familien werden mit Farbfotos (im Schnitt 2 pro Art) und Genitalzeichnungen (mindestens Palpus und Epigyne) vorgestellt. Nicht Koreanisch im Text sind lediglich Artname, Größe, Reifezeit und die Zeichen für die Geschlechter. Die Einführung in die Morphologie der Spinnen und die Fachbegriffe sowie der Bestimmungsschlüssel sind ebenso auf Koreanisch verfasst wie ein systematischer Index. Auf Englisch werden sieben neue Arten und 37 Neufunde für Korea vorgestellt. Ein Artindex ist ganz, die 143 Literaturzitate zumeist in lateinischen Lettern verfasst. Die Nomenklatur befindet sich auf dem neuesten Stand. Die Familien sind jeweils mit einem Farbcode und am Seitenrand mit dem koreanischen und wissenschaftlichen Namen versehen. So wird eine Orientierung im Buch vereinfacht. Das Taschenbuch besitzt einen flexiblen Einband und eine hervorragende Druckqualität. Etwa 17 Prozent der Arten kennen wir auch aus Deutschland, die restlichen Arten stellen eine Mischung aus ostasiatischen Faunenelementen und Endemiten sowie tropischen und exotischen Spinnen dar. Dabei werden neben den Spinnen auch Netztypen oder Kokonformen dokumentiert.

Neben wenigen unscharfen Fotos darf die zweifelhafte Verlässlichkeit der dargestellten Genitalstrukturen bzw. der Artidentifikation als ein Manko

des Buches aufgeführt werden. Ein Vergleich einiger Arten mit den Abbildungen bei Roberts legt nahe, dass es sich um verschiedene Arten handelt oder die Zeichnungsqualität nicht ausreichend ist. Z.B. ist die von Namkung dargestellte *Pardosa lugubris* eher eine *P. saltans*, die Genitalien von *Agelena labyrinthica* sehen erheblich anders aus als die bei Roberts dargestellten.

Trotz dieser Mängel ist das von der Konzeption her einmalige Buch (Farbfotos und Genitalien) für alle Spinnenliebhaber, alle Koreareisenden und alle systematisch in Asien arbeitenden Kollegen wärmstens zu empfehlen, auch wenn sich der Preis bei einer Bestellung über einen Buchhändler auf gut das Doppelte erhöht.

Peter JÄGER

REICHLING, Steven B.: Tarantulas of Belize

127 S., 10 s/w-Zeichnungen, 10 Verbreitungskarten, 51 s/w-Fotos, 15 Farbfotos. Krieger Publishing Company, Malabar, Florida, 2003 (gebunden: 29.50 US\$, Taschenbuch 21.95 US\$). Englisch. ISBN 1-57524-206-0.

Noch ein Vogelspinnenbuch...? Dachte ich auch erst, als ich ein Besprechungsexemplar zugesandt bekam, zugegeben. Beim ersten Durchblättern stellte sich heraus, dass es sich von anderen Vogelspinnenzuchtbüchern unterscheidet und eine Vorstellung an dieser Stelle lohnenswert ist. Steven B. Reichling beschreibt die Vogelspinnenfauna von Belize vor dem Hintergrund seiner achtjährigen Untersuchungszeit in dem kleinen mittelamerikanischen Land. Dabei ist das Genre des Buches nicht eindeutig zu bestimmen: Reichling inkludiert ökologische, biologische und taxonomische Aspekte, wobei der Schreibstil in einigen Kapiteln mehr an einen Abenteuerbericht als an eine wissenschaftliche Publikation erinnert. Ansprechen will der Autor aber ausdrücklich drei Lesergruppen: Wissenschaftler, Hobbyforscher und Naturliebhaber. Alles in allem gelingt ihm dies, auch wenn der wissenschaftliche Anteil ziemlich gering ist. Trotz oder vielleicht gerade wegen des Schreibstils wird der Leser schnell gefangen, hat man doch als Arachnologe schon selbst so manche Suche nach einer bestimmten Art hinter sich gebracht. Insgesamt scheinen aber eher Hobbyzüchter und Naturliebhaber angesprochen zu werden. Indiz hierfür ist z.B. die fast konsequente Nennung der Trivialnamen der Vogelspinnen anstelle der wissenschaftlichen Namen (auch im Bestimmungsschlüssel). Personen letztgenannter Zielgruppen wiederum könnten Beobachtungen im Freiland machen, die den Taxonomen ob ihrer geringen Zahl verwehrt bleiben. Z.B. könnten wichtige Anhaltspunkte über den Artstatus von *Brachypelma albopilosum* und *B. vagans* gesammelt werden (auch wenn Reichling auf dieses Problem gerade nicht eingeht). Ein großes Handicap des Buches sind die schlecht gedruckten s/w-Fotos, die beinahe alle unterbelichtet sind, so dass man z.T. sogar mit Hilfe der Bildunterschrift Probleme hat, das Gezeigte zu erkennen. Die Farbfotos sind nicht brilliant, aber die abgebildeten Spinnen erkennbar. Dafür sind hier die Bildunterschriften nicht immer konsistent (manchmal werden Reifezustand oder Zustand des Individuums genannt, manchmal nicht). Die wenigen taxonomischen Zeichnungen sind

gut. Der Bestimmungsschlüssel ist aufgrund mangelnder Abbildungen nur bedingt empfehlenswert. Es werden zu den acht in Belize vorkommenden Arten vier weitere Arten aus benachbarten Regionen vorgestellt.

Leider tauchen an verschiedenen Stellen Fehler auf, so auf S. 15, wo die Crustacea mit den Araneae zusammen als Chelicerata bezeichnet werden. Echte Spinnen haben natürlich mehr als ein Paar Spinnwarzen (S. 16). Desweiteren fehlen wichtige Literaturzitate an diversen Stellen. Die Naturliebhaberei geht zumindest an einer Stelle zu weit, wenn Vogelspinnen human getötet werden sollen (S. 67).

Empfehlen kann ich das Buch lediglich Arachnologen, die nicht auf einen wissenschaftlichen Schreibstil fixiert sind und die etwas über die Biologie und Ökologie von Vogelspinnen erfahren möchten.

Peter JÄGER

BUCHAR, Jan & Vlastimil RŮŽIČKA (2002): Catalogue of Spiders of the Czech Republic.

351 Seiten (Kartenteil pp. 293-307); Praha / Prag (Peres Publishers). Editor: P. Merrett. ISBN 80-86360-25-3.

Preis (ohne Versandkosten): 15 US\$; Bestellung: Peres Company, Na Klikovce 9, CZ-140 00 Praha / Prag 4.

Das Ausmaß des ökofaunistischen Schrifttums über die Spinnen von Mitteleuropa hat es längst unmöglich gemacht, ohne großen Aufwand die für konkrete Fragen relevante Literatur angemessen und ausgewogen zu berücksichtigen. Zudem sind viele in regionalen bzw. lokalen Organen veröffentlichte Arbeiten nicht unmittelbar zugänglich, sowohl wegen des Erscheinungsortes wie aus sprachlichen Gründen. Umso wichtiger sind nun regionale Datenbanken und Kataloge, die das Schrifttum über ein bestimmtes Gebiet bzw. die Information über die regionale Verbreitung und das Auftreten der Arten zusammenfassen und erschließen. Die Aussagekraft einer solchen Zusammenschau hängt wesentlich ab von Art und Umfang der Datenbasis, also der Verlässlichkeit der Daten und Arbeiten sowie von Grad und Ausmaß der Durchforschung von Lebensräumen und Landesteilen.

Der „Katalog der Spinnen der Tschechischen Republik“ wird den Kriterien für eine Regionalfauna bestens gerecht. Ihm liegen 115.619 „kritisch evaluierte“ Nachweise zugrunde, die sowohl das Schrifttum, museale Sammlungen, private Sammeltätigkeit wie die Ergebnisse von 40 planmäßigen Exkursionen der Arachnologischen Sektionen der Entomologischen Gesellschaften von Tschechien und der Slowakei in bestimmte Zielgebiete auswerten. Die Sprache des Katalogs ist Englisch; nur die Einleitung zweisprachig (E., Tschechisch). Schon der Einband ist informativ und zeigt (vorn) die Lage der vier Naturschutz- und 24 Landschaftsschutzgebiete, (hinten) die Rastereinteilung (Dimensionen des Rasterfeldes 12 x 11,2 km), die Verteilung der Artnachweise auf die Rasterfelder, die phytogeographischen Regionen (Oro-, Meso-, Thermophyticum) sowie die politische Gliederung (Böhmen, Mähren, Schlesien) der Tschechischen Republik.

Das Werk informiert zunächst über Entstehung und Mitarbeiter, die Geschichte der Tschechischen Arachnologie und den Naturraum (pp. 7-14) sowie („Explanations“ pp. 15-24) über das Vorgehen bei der Charakterisierung der Arten. Ein Einlageblatt mit der Erklärung der Abkürzungen und der Darstellung von Rastergliederung und der phytogeographischen Regionen ermöglicht das Studium einzelner Arten ohne langes Blättern. Das Literaturverzeichnis (pp. 309-336) bietet zudem eine partielle Bibliographie der tschechischen Arachnologie seit PREYSSLER 1791, also die araneologischen Schriften tschechischer Autoren, die Schriften über die Spinnen der tschechischen Republik und relevante Biographien (nur Arbeiten über die rezente Fauna berücksichtigt). Für die tschechischen Titel ist eine Übersetzung gegeben, abschließend eine Übersicht der Zeitschriften.

Der Hauptteil (pp. 25-307) informiert über das Auftreten von 830 Arten; Schreibweise der Arten und die Reihenfolge der Familien nach den Katalogen von Platnick. Drei importierte Formen und die als nicht sicher nachgewiesen betrachteten Arten, also Fehldeterminationen, unzureichend dokumentierte Nachweise und Species inquirendae, sind gesondert ausgewiesen (pp. 190-201). Für jede Art werden angegeben (in [] die Zahl der unterschiedenen Typen bzw. Abstufungen): Gesamtverbreitung [ca. 25], Zahl der Rasterfelder, Gefährdungsgrad [5], Hemerobie [4], Höhenverbreitung (in m) und Auftreten in den phytogeographischen Regionen (Thermo-, Meso-, Oreophyticum), Stratum [7], Ansprüche an Feuchte und Offenheit des Standortes [je 5], Habitat (Subterran, Offenland [13], Wald [10]), Art des Auftretens (selten / kommun [5]). Fallweise erfolgen Hinweise zur Synonymie und auf relevante Arbeiten, bei Raritäten zu Fundort, Umständen und Veröffentlichung. In den Karten werden Nachweise vor bzw. nach 1950 unterschieden.

Die Formatierung (durch V. Růžička) ist außerordentlich übersichtlich und Nutzer-freundlich, die Herstellung (Papier, Druck, Bindung) von hoher Qualität. Der Katalog bietet somit eine außerordentlich konzise und prägnante Darstellung von Verbreitung und Auftreten der Spinnen in der Tschechischen Republik und die entsprechende araneologische Bibliographie. Die zugrundeliegende Detailinformation ist natürlich nur bei den Raritäten unmittelbar zugänglich und sonst erst über die Datenbank erreichbar. Entsprechend der zentralen Lage der Tschechischen Republik

in Europa (so auch der Schutzumschlag), zwischen mediterranem S und borealem N, ozeanischem W und kontinentalem E, und im unvergletscherten Korridor zwischen der nordischen und der alpinen Vereisung, ist das Werk von großer überregionaler Bedeutung. Die ökologische Charakterisierung der Arten gilt weitgehend auch für die angrenzenden Gebiete und bedeutet für Länder in weiterer Distanz eine interessante Vergleichsmöglichkeit; die tiergeographische Typisierung der Arten ist in dieser Präzision erstmalig. Dem Werk ist eine weite Verbreitung zu wünschen, auch in Anbetracht der günstigen Preisgestaltung. Den Autoren, ihren Mitarbeitern und dem Verlag gebührt der Dank, die Anerkennung und Gratulation der „arachnological community“ für diese herausragende Leistung.

Konrad THALER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arachnologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Jäger Peter, Thaler Konrad

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 62-68](#)